

Nach Insolvenz jetzt unter neuer Flagge

Zwei ehemalige Scanscot-Schwergut-RoRo-Schiffe sind für Harren & Partner im Raum Fernost unterwegs

Zwei von der Bremer Reederei Harren & Partner auf einer Zwangsversteigerung erworbene Schwergutschiffe haben nach kurzem Werftbesuch in Singapur jetzt die ersten Reisen für ihre neue Reederei angetreten.

Bei den Schiffen „EIT Palmina“ und „EIT Paloma“ (je 12 679 BRZ) handelt es sich um die ehemaligen „Scan Britania“ und „Scan Espana“, die im Zuge der Insolvenz des vorherigen Bereeders Scanscot Shipping jetzt unter die Flagge der Reederei Harren & Partner gekommen sind. Die Befrachtung der mit jeweils zwei 350-Tonnen-Liebherr-Kränen ausgerüsteten und 9500 Tonnen tragenden RoRo-Frachter hat das hauseigene Joint Venture K/S Combi Lift übernommen.

Die Jurong-Werft in Singapur hatte beide Schiffe zunächst von Bewuchs befreit, führte dann Lasttests an den kombinierten 700 Tonnen hebenden Deckskränen durch



Foto: Harren & Partner

Die „EIT Palmina“ ist derzeit mit Großtransformatoren im Bereich um Indien unterwegs

und brachte schließlich die reedereispezifische Ausrüstung an Bord. Zudem erhielten beide Schiffe den Combi-Lift-typischen Farbanstrich. Das im Jahr 2000 gegründete Joint Venture der Reedereien J. Poulsen Shipping und Harren & Partner ist auf die Verladung von Schwergut- und Projektladung mit großen Volumina spezialisiert.

„Im Wettbewerb um Ladungen hatten wir aufgrund unserer ISO-Zertifizierungen mehr als einmal die Nase vorn“, sagte Reedereigründer Peter Harren anlässlich eines Werftbesuchs auf den beiden Schiffen.

K/S Combi Lift setzt die „EIT Paloma“ zunächst für die Verschiffung von Schwergutladung auf der Route von Xin-

gang, China, nach Baie Coumeau, Kanada, ein. Die „EIT Palmina“ befördert auf ihrer ersten Reise Großtransformatoren um den Indischen Subkontinent. Anschließend geht das Schiff für das größte Flüssiggasprojekt der Welt, das „Gorgon Gas Project“, für das auch andere Schiffe aus der H&P-Flotte beschäftigt sind, auf eine

Projektreise von Südkorea zur Westküste Australiens.

Die rund 142 Meter langen und 23 Meter breiten Schwerteschiffe wurden im Dezember 2009 beziehungsweise im Mai 2010 von der Wolgaster Peene-Werft abgeliefert. Mit den 7680 kW leistenden MAN-Hauptmotoren erreichen die RoRo-Schiffe mit einem Laderauminhalt von 19 973 Kubikmetern eine Geschwindigkeit von 17 Knoten. Neben der hohen Krankapazität sind die Schiffe beispielsweise auch für den Transport von Fahrzeugen aller Art geeignet. Über eine zehn Meter breite Heckrampe gelangen besonders schwere und sperrige Transportgüter bei Bedarf auch rollend in den Laderaum. Die hohe Eisklasse GL E3 ermöglicht zudem den ganzjährigen Einsatz in eisgeführten Seegebieten.

„Die flachgehenden Schiffe mit ihrer hohen Krankapazität entsprechen genau unserem Anforderungsprofil“, so Reedereigeschäftsführer Dr. Martin Harren. jm